

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
Frau Bundesrätin Doris Leuthard
Kochergasse 10
3003 Bern

Per E-Mail an: aemterkonsultationen@astra.admin.ch

Bern, 11. September 2015 - SSC

Konzeptbericht Mobility Pricing, Ansätze zur Lösung von Verkehrsproblemen für Strasse und Schiene in der Schweiz

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

hotelleriesuisse dankt Ihnen für die Möglichkeit im Rahmen der Anhörung zum Konzeptbericht Mobility Pricing Stellung zu nehmen. Gerne unterbreiten wir Ihnen im Folgenden unsere Position.

1. Vorbemerkung

hotelleriesuisse ist das Kompetenzzentrum für die Schweizer Hotellerie und vertritt als Unternehmensverband die Interessen der national und international ausgerichteten Hotelbetriebe. Die von hotelleriesuisse klassierten Betriebe repräsentieren annähernd 65 Prozent der Schweizer Hotelbetten und generieren 75 Prozent der Logiernächte.

Gemäss Satellitenkonto 2013 erzielt der Tourismus mit einer Nachfrage von 38 Mrd. Franken eine direkte Bruttowertschöpfung von 16 Mrd. Franken – was einem Anteil von 2,6 Prozent an der gesamtwirtschaftlichen direkten Bruttowertschöpfung der Schweiz entspricht. Der Tourismus gehört zudem zu den sechs wichtigsten Exportbranchen der Schweiz. Die Hotellerie als Rückgrat des Tourismus erwirtschaftet allein einen jährlichen Umsatz von über 10 Mrd. Franken und beschäftigt mehr als 62'000 Vollzeitangestellte. hotelleriesuisse setzt sich deshalb mit Nachdruck für die Verbesserung der Erfolgs- und Wachstumschancen wettbewerbswilliger und wettbewerbsfähiger Hoteliere und Hotels in der Schweiz ein.

2. Allgemeine Haltung von hotelleriesuisse

Tourismus und Mobilität sind unweigerlich miteinander verbunden. Der Tourismusstandort Schweiz ist auf eine flächendeckende Anbindung der einzelnen Tourismusregionen an den öffentlichen und privaten Verkehr angewiesen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um Gäste aus dem In- und Ausland anzuziehen und im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

hotelleriesuisse lehnt die Stossrichtung des vorliegenden Konzeptberichts zum Mobility Pricing deshalb ab. Für den Verband steht nicht die Verkehrslenkung, sondern vielmehr die Beibehaltung der guten Qualität unserer Verkehrsinfrastrukturen und deren Finanzierung im Vordergrund. Diese muss gesamtheitlich angegangen werden. Der Strassen- und der Schienenverkehr müssen dabei gemeinsam und als sich ergänzende Infrastrukturen betrachtet werden.

Der Konzeptbericht Mobility Pricing verfolgt jedoch das Ziel der Verkehrslenkung. Dies führt lediglich zu einer Preiserhöhung für diejenigen Personen, die auf die Mobilität angewiesen sind. Durch eine Erhöhung der Mobilitätskosten, werden insbesondere auch die Berg- und Randregionen bestraft. Allein aufgrund ihrer geographischen Lage ist es für diese Regionen von hoher Bedeutung, dass die Tourismusdestinationen sowohl für Gäste als auch Mitarbeitende der Hotellerie wettbewerbsfähig bleiben. Andernfalls hätte dies für den Tourismus einschneidende Folgen, da gerade die Bergregionen beliebte Reiseziele sind. Für das Ziel, die Spitzenzeiten im Verkehr zu brechen, muss nach Ansicht der Beherbergungsbranche ein anderes Vorgehen, als die Preiserhöhung gefunden werden.

3. Zusammenfassung

hotelleriesuisse spricht sich dezidiert dagegen aus, dass ein Wechsel zu einem Mobility Pricing zu einem Anstieg der Mobilitätskosten für Touristen und die Mitarbeitenden des Gastgewerbes in den Tourismusregionen führt. Wird die Mobilität verteuert, so senkt dies die Attraktivität der Schweizer Tourismusdestinationen und führt zu Abwanderung und wirtschaftlichem Rückgang.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Position und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

hotelleriesuisse

Dr. Christoph Juen
CEO

Christophe Hans
Leiter Wirtschaftspolitik